

Inhaltsverzeichnis

Einleitung von Hermann Klenner	7
Vorwort	11
I Die Familie Reisberg flüchtet 1914 nach Wien	13
II Kindheit und Jugend	17
II.1 Kinder- und Schuljahre. Matura am Akademischen Gymnasium Wien I.	17
II.2 Student an der Philosophischen Fakultät der Alma Mater Rudolphina (1922/23–1928). Auf dem Weg zur Befreiung	20
III Vortragender, Agitator und Organisator in verhängnisvollen Jahren	33
IV Februar 1934	47
IV.1 Persönliche und wissenschaftliche Erfahrungen und Folgerungen	47
IV.2 <i>Arnold Reisberg über die militärpolitischen Aspekte der Februarkämpfe 1934 in Österreich</i>	62
V In der Sowjetunion (1935–1959)	79
V.1 Lektor an der Internationalen Leninschule (1935–1937)	79
V.2 Im GULag (1937–1946), Verbannung mit Strafansiedlung in Tassejewo (1949–1954) und Aufenthalt in Mossalsk (1955–1959)	84
V.3 <i>Arnold Reisberg über Johann Koplenig</i>	85
V.4 <i>Arnold Reisberg über Alfred Klahr</i>	99

VI	Seit 1959 in der DDR	108
VI.1	Biographische Forschungen über Wladimir Iljitsch Lenin	110
VI.2	Gegen den Sinomarxismus	138
VI.3	Mit Lenins Gedanken als Propagandist und Wissenschaftler im Alltag der DDR	142
VI.4	Im Einsatz für eine humane Perspektive der deutschen Jugend	145
VI.5	<i>littera scripta manet</i>	148
	Verzeichnis der Veröffentlichungen	161
	Biographische Skizzen über Arnold Reisberg	164
	Anmerkungen	165
	Namenregister	179